

# Fragebogen

## 1 Welche Aussage zum P-Glykoprotein (P-gp) trifft zu?

- 1 P-gp ist ein wichtiges Enzym des Arzneistoffwechsels.
- 2 P-gp wird ausschließlich in der Leber exprimiert.
- 3 P-gp ist ein Effluxtransporter und beim Export von Arzneistoffen beteiligt.
- 4 P-gp kann durch Verapamil induziert werden.

- A Nur Antwort 1 ist richtig  
 B Nur Antwort 3 ist richtig  
 C Nur Antworten 1 und 2 sind richtig  
 D Nur Antworten 2 und 3 sind richtig  
 E Nur Antworten 3 und 4 sind richtig

## 2 Welche Aussage zu CYP3A4 trifft zu?

- 1 CYP3A4 ist ein wichtiges Enzym des Arzneistoffwechsels.
- 2 CYP3A4 wird ausschließlich in der Leber exprimiert.
- 3 CYP3A4 ist ein Effluxtransporter und beim Export von Arzneistoffen beteiligt.
- 4 CYP3A4 kann durch Verapamil induziert werden.

- A Nur Antwort 1 ist richtig  
 B Nur Antwort 2 ist richtig  
 C Nur Antwort 3 ist richtig  
 D Nur Antwort 4 ist richtig  
 E Keine der Antworten ist richtig

## 3 Welche Aussage für komplexe Therapien trifft nicht zu?

- A Komplexe Therapien haben eine geringere Adhärenz.  
 B Zu häufige Verabreichung im Tagesablauf (zu kurze Dosierungsintervalle) erhöhen zwar die Komplexität, sind aber sehr seltene Ordnungsfehler.  
 C Tabletten teilen ist ein Komplexitätsfaktor, der in etwa der Hälfte der Fälle durch umsichtige Verordnung vermieden werden könnte.  
 D Besonders komplex ist der Gebrauch von inhalativen Arzneimitteln.  
 E Komplexe Therapien bedingen oft viele verschiedene Einnahmepunkte im Tagesablauf.

## 4 Welche Aussage für Underuse trifft nicht zu?

- A Bei betagten Patienten sind fehlende Medikamente häufiger als potenziell inadäquate Medikamente (PIM).

- B Je mehr Medikamente ein Patient einnehmen muss, desto wahrscheinlicher ist es, dass ihm ein wichtiges Medikament fehlt.  
 C Underuse entsteht oft bereits in der Akutsituation (im Krankenhaus) und wird anschließend selten korrigiert.  
 D Underuse betrifft besonders häufig Antikoagulanzen, Antihypertensiva und Aspirin.  
 E Underuse kann durch Anwendung der START-Kriterien erkannt werden.

## 5 Welche Aussage für den Einsatz potenziell inadäquater Medikamente (PIM) bei betagten Patienten ist richtig?

- A Das Vorliegen von PIM muss zum Absetzen des Medikaments führen.  
 B PIM betreffen typischerweise Antikoagulanzen, Antihypertensiva und Aspirin.  
 C Das Vorliegen von PIM sollte stets Anlass zur Prüfung der Verordnung und Suche nach risikoärmeren Alternativen geben.  
 D PIM dürfen bei Betagten nicht verschrieben werden.  
 E PIM kommen im Alltag nur bei Kombinationstherapien vor.

## 6 Etwa jede 200. Schwangere leidet an Epilepsie und muss auch während der Schwangerschaft behandelt werden. Welches Antiepileptikum sollte wenn irgend möglich im gebärfähigen Alter, also bei potentiell Schwangeren vermieden werden?

- A Carbamazepin  
 B Lamotrigin  
 C Valproinsäure  
 D Levetiracetam  
 E Oxcarbazepin

## 7 Eine Schwangere in der 11. Woche leidet unter Migräne. Welche Behandlung sollte primär versucht werden?

- A Paracetamol in Säuglingsdosis  
 B Naratriptan  
 C Ergotamintartrat  
 D keine Medikamente im ersten Trimenon  
 E Ibuprofen

## 8 Welche Medikamentengruppe gehört nach Contergan heute zu den stärksten Teratogenen?

- A Lithium  
 B Interferone  
 C ACE-Hemmer  
 D Retinoide  
 E Zytostatika

## 9 Welche Antwort ist richtig? Die Therapie mit Aminoglykosiden ist durch ihre nephro- und ototoxischen Wirkungen risikobehaftet. Um einen optimalen Therapieerfolg zu erreichen und um toxische Wirkungen zu vermeiden, wird die folgende Art der Dosierung bei übergewichtigen Patienten empfohlen:

- A Dosierung nach Gesamtkörpergewicht  
 B Dosierung nach adjustiertem Körpergewicht  
 C Dosierung nach idealem Körpergewicht  
 D Dosierung nach Lebensalter  
 E Dosierung nach BMI (body mass index)

## 10 Die heute verfügbaren Antibiotika besitzen sehr unterschiedliche Verteilungsvolumina. Die Verteilungsvolumina der genannten 4 Antibiotika nehmen zumindest bei normalgewichtigen Patienten in der genannten Reihenfolge zu. Welche der folgenden Reihenfolgen ist korrekt?

- A Piperacillin > Ciprofloxacin > Linezolid > Azithromycin  
 B Azithromycin > Ciprofloxacin > Linezolid > Piperacillin  
 C Ciprofloxacin > Linezolid > Azithromycin > Piperacillin  
 D Linezolid > Ciprofloxacin > Linezolid > Piperacillin  
 E Azithromycin > Piperacillin > Ciprofloxacin > Linezolid

# Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

## Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

<b>1</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>6</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>7</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>8</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>9</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>10</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

## Ihre Adresse

Name  Vorname

Straße  PLZ, Ort

## Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum  Unterschrift

## CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinika** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

## Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,  
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

## Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

## Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben  von  Fragen richtig beantwortet und somit  bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben  nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

## Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinika** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinika** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der 15.08.2015 (Datum des Poststempels). VNR: 2760512014144214243. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

# Didaktisch-methodische Evaluation

## 1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor       selten vor       regelmäßig vor       gar nicht vor

## 2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie     keine Strategie     noch offene Einzelprobleme:

## 3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

## 4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt?      Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt?    Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet?      Ja / Nein – wenn ja, welche:

## 5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich     Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

## 6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

## 7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten     von Befunden bildgebender Verfahren     die Darstellung ist ausreichend

## 8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

## Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als:     Assistenzarzt     Chefarzt     Sonstiges     Oberarzt     Niedergelassener Arzt